

B a c k n a n g.
Bekanntmachung und Bitte.

Um einer schon öfters beklagten Unsitte vorzubeugen, richten wir an die Einwohner unserer Stadt die Bitte, etwaige Gaben an Geld oder Kleidungsstücken für bedürftige Konfirmanden Herrn Ortsarmenpfleger Ditt zuzustellen, welcher auch weitere Wünsche um solche Gaben entgegennimmt.
Den 10. März 1893.

Für die Ortsarmenbehörde:
Gemeinschaftliches Amt:
L e m m. G o d.

Winrentthal,
K. Heil- und Pflege-Anstalt.
Die Stelle der
Köchin

an der hiesigen Anstalt, in welcher derzeit für 330 Personen der ersten, zweiten und dritten Klasse gekocht werden muß, ist erledigt.
Der Gehalt beträgt 100 Mark jährlich neben freier Station in der zweiten Klasse. Bei längerer, treuer und eifriger Dienstleistung wird Erhöhung des Gehalts in Aussicht gestellt.
Bewerberinnen, welche glauben, die erforderlichen Eigenschaften zu dieser Stelle zu besitzen und zuverlässige Zeugnisse darüber vorlegen können, daß sie mit Kochen und Backen vollständig vertraut sind und ein gutes Prädicat haben, wollen sich — wünschlich persönlich — in aller Eile melden.
Den 8. März 1893

K. Oekonomieverwaltung:
A u d.

Großhöchberg, Gemeinde Spiegelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 13. März, nachmittags 1 Uhr, verkauft Jakob Heber, Gutsbesizers Witwe hier in ihrer Eigenschaft aus dem Waldeil Kohlschlag im öffentlichen Aufsteich: 11 Stück Kirchbaumabschnitte mit zusammen 3,51 Fm., 1 Hornabschnitt mit 0,61 Fm. Ferner: Km.: 108 Buchen Scheiter, 58 bis. Prügel und 62 bis. Kohlschlag. Mehr auf. Kaufliebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 8. März 1893

B a c k n a n g.
Nußholz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 15. März, vorm. 10 Uhr, wird im Engeltgarten eine größere Partie eichene, eichene, tannene, Kirchbaum- und Birnbäume, Eichen und Bretter, Kiefernstämmchen etc. im Aufsteich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

B a c k n a n g.
Geschäfts-Verkauf

Das Anwesen des Wilhelm K e i n h a r d t in der Gartenstraße kommt am Freitag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, in einmaligem Aufsteich zum Verkauf.

Der Zuschlag erfolgt sofort. Event. wird auch eine Verpachtung auf etwa 5 Jahre vorgenommen. Zur Verfügung steht: Wohnhaus mit Treppenhause, Keller, Postkammer. Ferner 39 a Bauplatz mit Hochgemauerten Treppen, an der Gartenstraße. Käuft sich in 3 besondere Abschnitte einteilen. Ratsschreiberei: F r i e d r i c h.

Verloren

gingen auf dem Wege von Backnang nach Seehausen 30 Mark. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben beim Schultheißenamt Seehausen.

Warnung.

Da mein Pflanzhahn Wilhelm Bogelmann, geb. den 22. Sept. 1876, Gerberlehrling in Backnang, ohne mein Wissen leichtsinnigerweise Schulden macht, erkläre ich hiermit, daß ich in Zukunft keinerlei Rechnungen mehr für denselben bezahlen werde, welche ohne meine Anweisung und Zustimmung entstanden sind.
Althütte den 7. März 1893.
Pflanzhahn: Anwalt Feinle. Gesehen.
Baijengerechtsvorstand, Detvorsteher Schindler.

Ulmerdogge

ausnahmsweise schön, hat zu verkaufen
Ab. Springer.
Ebenfalls werden einige Zentner gute Kartoffel zu billigem Preis abgegeben.
Großaspach, 3 großbrüchtige
verkauft
Joh. Schäfer.

Bau-Accord.

Die bei Ausführung eines Scheunenbaues vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Betonier- und Schlosserarbeiten im Gesamtübertrag von rund 6000 M. sollen in Accord gegeben werden.
Plan und Uberschlag liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten auf und wollen Offerte bis Montag den 13. d. M., nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus in Neichenberg abgegeben werden.
A. A.
Oberamtsbaumeister
H ä m m e r l e.

Sommerweizen und Gerste

jetzt zu billigem Preis dem Verkauf aus Gustav Roth, Bäcker.

Webstuhl ft. Geschirr

hat zu verkaufen Wwe. Gruber.
6 Jtr. schönen
Sommerweizen
zur Saat hat zu verkaufen d. Ob.

Simon-Kartoffel

per Jtr. 3 Mt., habe abzugeben.
Friedrich Pleiderer
3. grünen Baum.

M e h m d

10-12 Jtr. gutes
sowie Kartoffel (Stefele u. Andersen) hat zu verkaufen
Bäcker Oppenländer.

Hen & Dehnd

darunter 1/2 Kleben, jetzt dem Verkauf aus
Christof Feit, Sattler.
Ungefähr 10 Zentner

Dehnd

und ca. 6 Zentner Stroh verkauft
Ab. Noller.

Montag den 13. März gibts

bei
Ziegler Michelfelder.

Farbige Kleiderstoffe

in reichster Auswahl vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Artikel.
Knöpfe, Besatzartikel aller Art.
Schwarzes Tuch & Bukskin
in nur ganz soliden Qualitäten

für Konfirmandenanzüge,
sowie halb- und ganz wollene Stoffe in schönen dunklen Mustern in größter Auswahl am Lager.
Louis Vogt.

Sämtliche Neuheiten für Frühjahr & Sommer in

Regenmänteln
Mantelets
Capes, Jacken

empfehle bei gutem Schnitt und solider Ausführung in großer Auswahl.
Louis Vogt.

B a c k n a n g.

Mein gut sortiertes Lager
fertiger Herren- & Knabenkleider
sowie große Auswahl in
Konfirmandenanziügen & Arbeitskleider
empfehle zu billigen Preisen.
Carl Ruff beim Löwen.

Prima Portland-Cement

empfeilt in freischer Sendung billigt
N. Hauf, Backnang.

Oppenweiler.
Eine ältere
Milchkuh
gut im Augen, noch neu-
melkig, verkauft
J. Hauser.

Mattensänger
7 Wochen alte Schnauzer, hat noch billigt zu verkaufen
Der Obige.

Sarzer Söhnen,
gute Sänger, verkauft
Bäcker Krauß.

Berbergesellen
2 tüchtige
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Kollmar.

Schuhmacher
2 gewandte
finden dauernde Stelle bei
G. Gläser.

in die Lehre
Einen wohlherzogenen Jungen nimmt
Fr. Gaifer,
Meßger, an der Brücke.

in die Lehre
Einen kräftigen Jungen nimmt
Ab. Schieber
Sattler und Tapezier.

in die Lehre
Einen wohlherzogenen Jungen nimmt
unter günstigen Bedingungen
Fr. Wren, Bäcker.

2 perfecte Kalkfalzer
und 3 perfecte Scheerer auf Accord-
Arbeit auf Java-Overleder finden sofort
dauernde u. lohnende Beschäftigung in der
Lederfabrik v. Peters u. van Raay,
Emmerich a. Rhein.

**Arbeiter-
und Lehrling-Gesuch.**
Suche für sofort einen tüchtigen Arbeiter, auch kann nach Otern ein Lehrling bei mir eintreten.
Gg. Vogel, Kleidermacher.

Junge,
der das Messerhandwerk erlernen will, findet eine gute Stelle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Knecht-Gesuch.
Ein junger kräftiger Bursche, der mit Pferden gut umgehen kann, kann sogleich eintreten bei
Adolf Ritter,
Brauer, Rübbersberg.

Biehfüterer
Lippoldsweller.
Ein solider, zuverlässiger
wird gesucht von
Hordt z. Lamm.

M ä d c h e n,
welches auch Feldgeschäft versteht, kann bis Georgii eintreten bei
Gottlob Helmle, Bäcker.

M ä d c h e n
Ein ordentliches, fleißiges
nicht unter 16 Jahren wird auf Georgii gesucht.
Solzwarth, Metzger,
untere Au.

B a c k n a n g.
Zur Konfirmation

habe ich mein reichhaltiges Lager mit vielen Neuheiten ausgestattet und empfehle bei größter Auswahl hübsche Schmuckgegenstände für Knaben und Mädchen in

Gold & Silber,
Granat & Korallen
imitiert, vergoldet, versilbert und in Aluminium
in allen Preislagen, bei billigt gestellten Preisen.

Auf eine große Collection
silb. Brochen & Armbänder
zu ausnahmsweise billigen Preisen mache ganz besonders aufmerksam.
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter und Graveur.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle
**Regen- und
Sonnen-Schirme**
in großer Auswahl bei billigten Preisen.
Wilh. Buchegger.

Kinderwagen

sind in neuer Sendung wieder eingetroffen und empfehle solche in den schönsten Farben zu billigten Preisen und in nur solider Qualität
Wilh. Buchegger.



**Mützen
Fitz- u.
Seide-
hüte,
sowie
Regen-
schirme**
in größter Auswahl bei
Ferd. Kapphan.

Schuh-Waren

empfeilt zu billigen Preisen
Johann Ehrmann, Schuhhändler.
Ca. 30-35 Jtr. unternormes
Sen & Dehnd
hat zu verkaufen d. Obige

Gypferrohr

Eine Partie schöne
hat zu verkaufen
Adolf Pfeffer, Gypfer.
Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
der Obige.

Bauholz

310 Meter beschlagenes
verschiedener Stücke hat zu verkaufen
Joh. Gran, Bäcker.
Backnang.
Eine noch ganz wenig gebrauchte
Kinderbettlade
hat im Auftrag zu verkaufen.
Schreiner Kischholz.

Ev. Vereinshaus Backnang.

Sonntag den 12. März, abends halb 8 Uhr
öffentlicher Vortrag
von Herrn Pfarverweser **Ganzemüller:**
„Der Mensch vor dem Nichtstuhle der Wissenschaft und im Lichte des Glaubens.“
Eintritt (zum Besten des Vereinshauses) nach Belieben.
Männer und Frauen sind freundlich eingeladen.

F. A. Winter in Backnang

erlaubt sich hienüt sein großes neu sortiertes Lager in
Aussteuer-Artikeln
wie Bett-Drill, Bett-Barchent, Bettzeuge, Damast, weiß und farbig, Leinwand und Baumwoll-Tücher in verschiedenen Breiten, Bettfedern & Flaum fertige Betten

Damenkleiderstoffen

farbig, glatt, gestreift und geblumt,
schwarzen Cachemirs rein wollen
schwarzen gemusterten Stoffen in den neuesten Dessin.

Tuch & Bukskins
Halbtuch, Halbzungen

in empfehlende Erinnerung zu bringen und ladet zu gutem Besuch ergebenst ein
F. A. Winter.

NB. Auf einen Posten rein wollener Damenkleiderstoffe, welche ca. 25% unter dem vorkelien Wert abgegeben werden, mache ich besonders aufmerksam.
Der Obige.

B a c k n a n g.
Portland- & Roman-Cement

beste Qualität, empfeilt billigt
Louis Höchel.

B a c k n a n g.
Zur Konfirmation

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Gesangbüchern
in dauerhaftesten sowohl einfachen wie feinen Einbänden.

Ferner zu Geschenken:
Photographie- & Schreib-Albuns, Schreibmappen, Papeterien, Briefstaschen, Notizbücher, Patentbriefe etc. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Albrecht,
Buchbinder.

Weiter empfeilt Unterzeichneter: Gerolds Evangelien- und Epistelpredigten, Gerolds neueste Ausgabe Palmblätter, Blumen und Sterne, Pfingstrosen, Unter dem Abendstern, Auf einsamen Gängen u. s. w.

Laden

Backnang. Meinen geräumigen
in bester Lage der Stadt habe ich sofort oder später zu vermieten.
Schreiner Müllers Wwe.

Wohnung

Eine feine
hat bis Georgii zu vermieten
Chr. Schleicher.

Verloren

gingen gestern vom Hofe bis zum Engel
2 Pferdeteppiche.
Abgegeben bei Bäcker Hode.

Backsteinfäß

vollständig reif und schmackhaft empfeilt
C. Weismann.
Kürfinger
Bleiche.
Tuch, Leinwand und Faden nimmt für diese rühmlichst bekannte Bleiche wieder entgegen
C. Weismann.

Fasenschwesler

empfeilt zu gef. Abnahme.
C. Weismann.

Große Auswahl.	
Granit.	Cheringe empfeilt Adolf Ströb, vorm. S. Käp.
	Stille Preise.
	Gravieren unentgeltlich.

J. Stöckle, Hutmacher

empfeilt in großer Auswahl
Fiz- und Seidehüte
Mützen, Sonnen- & Regenschirme, Spazierstöcke, Hemden, Krägen, Kravatten und Hosenträger.
Hutreparaturen werden schön und baldigst ausgeführt.

C. W. Oltmar, Backnang

empfeilt sich zum Bezug von Schäften, Dugend- und Eingelaparmen, auch in Anfertigung nach Maß; nur wirklich gutes Leder wird verwendet. Hässliche u. solche Ausführung. Billigste Preise.

la. Kaisermehl
Kerngries

nebst alle Sorten
Krautmehl

Futter- & Weichformmehl
Alcie
empfeilt billigt
C. Kinger Witwe.

Pattich, Kresse, Rotkraut

verschiedene Sorten
Saat- & Speise-Kartoffeln
Gärtner Gröninger.

B a c k n a n g.
30 Mk. Belohnung

gebe ich demjenigen, der mir die ruchlose Verfasslichkeit entdeckt, daß ich solche gerichtlich belangen kann, welche mir in der Nacht vom 8.-9. März 14 Stück Hüte total zusammengeschnitten hat, sowie 2 Schläuche und verschiedene Gegenstände unbrauchbar machte.
Ludwig Klent.

Stoffische

zu haben bei
G. Wildermuth Wwe.

Wepel-Suppe

wozu höflich einladet
G. Kottler, z. Linde.

**Refrnten-
Versammlung**

Bäcker Hof.
Mehrere Refruten.

Badnang, 10. März. Durch ein schändliches Verbrechen wurde ein hiesiger Notgerber geschädigt. Demselben wurden während seiner Abwesenheit in Frankfurt 14 an der Stange hängende Häute, sowie 2 Schläuche vollständig zerhackt. Nur Pflanzstraßen für solche That nützlich wirken.

— Eine derartige Aktion bekam vor kurzem ein Schuster beim Lederdiebstahl erteilt. Bei Ausführung seines fünften Werkes machte der aufmerksame Nachbar eines Notgerbers, als der Dieb aus dessen Schuppen im alten Kirchhof bereits eine Haut in den bereit gehaltenen Sack gesteckt hatte, den Dieb dingfelig und als dieser sofort zum Angriff überging, saufen aus kräftiger Brauerhand die Hiebe so hagelartig auf denselben, daß ihm die Luft zur Flucht verging und er der Polizei übergeben werden konnte.

— Ein von hier gebürtiger G e r b e r g e l l e stahl einer Witwe, welche mit ihrem unläufig verstorbenen Mann aus Amerika zurückgekehrt, die in einem Koffer befindliche Baarhaft in Golddollars und veräußerte, wie man annimmt, mit dem gestohlenen Geld ins „Dollerland“, seine Familie zurücklassend.

Stuttgart, 10. März. Der württembergische Landtag ist, wie bereits bekannt, auf den 14. März wieder einberufen. Bereits letzten Dienstag sind auch die Mitglieder der Kommission zur Beratung des Gesetzes über das landwirtschaftliche Nachbarrecht in Stuttgart eingetroffen und man giebt sich allseitig der Hoffnung hin, daß dieses Gesetz, welches schon vor einiger Zeit dem Landtag vorgelegt worden war, damals aber nicht zustande kam, diesmal eine brauchbare Form erhalten werde. Einzelne Abgeordnete haben diese Frage ihren landwirtschaftlichen Wählern vorgelegt, wobei aber über einzelne Punkte mehrfache Meinungsverschiedenheiten sich kundgaben. Nach der betannten Ankündigung seitens des Klubs der Väter in der Kammer der Abgeordneten will diese gleich bei Beginn der neuen Tagung eine Interpellation an den Staatsminister des Innern wegen der Angelegenheit des Heilbronner Oberbürgermeisters auf die Tagesordnung setzen lassen.

Stuttgart, 7. März. Die Vereinigung der Landwirte hielt kürzlich hier eine Versammlung ab. Zunächst wurde Kenntnis genommen von den Beschlüssen einer landwirtschaftlichen Versammlung, die zu Crailsheim abgehalten wurde und Bezug hat auf die Bewegung der Landwirte Deutschlands, und im Speziellen das Berliner Programm vom 18. Febr. Hiernach wurden einige Sätze dieses Programms als für Süddeutschland und insbesondere für Württemberg nicht annehmbar bezeichnet oder zur näheren Präzisierung in der Schwebe gelassen. Sodann machte der Vorstand der Produzentenbörse Mitteilung über die großen Nachteile des sog. Stoffsattarifs für Getreidetransport und des Identitätsnachweises etc. Eingehend wurde nachgewiesen, daß dabei die Wahlenindustrie bei uns absolut nicht existieren könne. Hand in Hand gehe damit die Landwirtschaft. Gehe es so weiter, so werde nicht nur das Bestehen des Müllergewerbes, sondern auch das Wohl der Landwirtschaft in Frage gestellt und damit der Nationalwohlstand untergraben, denn Handwerker, Kaufleute u. s. w. würden unbedingt in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem noch einige Herren, die der großen Versammlung in Berlin beigewohnt, zu Wort kamen, wurde beschlossen, den Vorträgen des Bundes der Landwirte sich anzuschließen und demnächst eine Landesversammlung nach Stuttgart einzuberufen.

Stuttgart, 8. März. Nach längerem, äußerst schmerzlichem Leiden ist heute früh Kommerzienrat W. K o h l h a m m e r gestorben.

Die Tochter des Gaullers.
Original-Erzählung von G e h b. Schärer-Perastini.
(Fortsetzung.)
Halblaut, in unterdrückter Bewegung, sprach Bronnig: „Ich gedachte Sie hinauszuführen in das Leben, Sie und Ihr Kind, das in dieser starren Rinde verkümmern mußte. Sie haben dem Leben entsagt — entsagt fast noch in der Blüte der Jahre; das ist tief bedauerlich. Sie wollen auf diesem Flecken der Erde bleiben, der Ihnen wie Irdische erscheint, der doch so viel Unglück getragen hat. Vielleicht hat sich das Unglück nun gewendet und Sonnenschein kehrt wieder. Wollte der Himmel, daß Sie den Frieden finden, den Sie so lange entbehrt!“
Seine Stimme war unsicher; er blickte nach Franziska. Sie zögerte sich nicht, und er fuhr fort: „Nur noch der eine Weg bleibt: Ihr Kind muß einen Gefährten haben im gleichen Alter, der mit ihm aufwächst, der mit ihm ungetrenntlich ist.“
Die Gräfin erhob rasch den Kopf.
„Doktor, das ist ein guter Gedanke!“ rief sie erregt. „Sie haben recht; das ist ein Ausweg! Aber wen — wen?“
„Lassen Sie mich die Auswahl treffen; ich werde das Richtige treffen. Gräfin. Ein aufgewecktes, heiteres Wesen muß es sein, das alle Träume seines Spielgenossen hinweglächelt, bis sie schließlich gar nicht mehr vorhanden sind. Lassen wir dann die beiden Kinder lachen und scherzen — sie müssen's — und im Scherzen durchs Leben gehen. Vor diesem Kindesstaden wird

Landwirtsch. 8. März. Gestern ist an dem früheren Defenatsgebäude die Gedächtnisfeier für unseren berühmten Aesthetiker Friedrich Theodor v. Fischer angebracht worden, der im Jahre 1807 als Sohn des damaligen Diakons Fischer hier geboren wurde.
Badnang, 8. März. Als Reichstagskandidat der deutschen Partei für den 17. Wahlkreis wurde Fabrikant Dr. Richard Müller in Mochenwangen aufgestellt.
Neutlingen, 8. März. Die überall zu beobachtende Lust der Kinder, sich an Gefährte anzuhängen oder an die hintere Wagenachse aufzusehen, ist gestern Nachmittag dem 4jährigen Sohnen des Wirtschaftspächters Werner sehr verhängnisvoll geworden. Dasselbe setzte sich hinten auf die Achse eines ruhig dahinfahrenden Wagens, geriet aber mit einem Fuß in die Radspeichen; der Fuß wurde dem bedauerenswerten Kleinen am Knie buchstäblich vom Leibe gerissen. Als man das Kind vom Boden aufhob, lag das Glied, noch im Schuh stehend, einige Schritte davon entfernt.
* In Wiberach wurde auf dem Bahnhof eingebrochen. Der Thäter drang durch das Zimmer des Bahnmeisters in das der Bahnhofverwaltung ein, durchsuchte alles, fand aber kein Geld. Ein liegen gebliebenes Tuch, B gezeichnet, dürfte Anhaltspunkte geben, den Eindringler zu entdecken.
* Nagold. Nachdem hier durch Baumeister Klingler ein Elektrizitätswerk erstellt wurde, welches bis jetzt etwa 12 Pferdekräfte für Motoren und 200 Lampen für Private verträglich abgibt, haben die bürgerlichen Kollegien beschlossen, für die gesamte Straßenbeleuchtung elektrisches Licht einzuführen.
* Auf dem Auebis liegt noch so tiefer Schnee, daß zwei Bauern aus Fünfkronen mit ihren im Baderischen erkauften Ochsen nicht weiter kamen. Die Tiere mußten in zwölfstündiger Arbeit aus dem tiefen Schnee herausgeschaukelt und per Schlitten in den nächsten Stall verbracht werden.

Berlin, 9. März. Das Kaiserpaar legte am heutigen Todestage Kaiser Wilhelm I. im Charlottenburger Mausoleum einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleifen, welche die Namenszüge der Spender trugen, nieder; ebenso die Kaiserin. Söhne einen Kranz mit den Goldinitialen der sieben Urenten. Auch der Erbprinz und die Erbprinzessin von Baden, die Erbprinzessin von Meiningen, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, sowie zahlreiche Offiziersabteilungen erschienen mit prachtvollen Kränzen.
Berlin, 9. März. Die freijünnige Fraktionsführung dauerte drei Stunden. Die Debatte war bewegt, endigte aber mit Konstatierung der Einmütigkeit in den Grundfragen. Richter und Hinzugeordnete erklärten, die ein übereinstimmendes Verhalten in der Kommission sichern sollen.
* Im deutschen Reichstag wurden bei Beratung des Extraordinariums des Marineetat's die zweite und weitere Noten für die im Bau begriffene Schiffe verworfen, dagegen nach dem Antrag der Kommission die erste Note für das Panzerschiff „Grafen Preußen“ (1/2 Million) abgelehnt. Ebenso kam der Kommissionsantrag, die erste Bauquote von 1/2 Millionen zum Bau von zwei großen Trockenbocks zu streichen, zur Annahme.

Das es Salom, 8. März. Bei Unangewir auf dem Wege von Wpwapwa nach Labora fand ein erfolgreiches Gesecht der Kaiserl. Schutztruppe statt. Die befestigte Tembe des Hauptlings Masenta wurde nach zähem Widerstand unter bedeutendem Verluste des Feindes erklammert. Derselbe ist felbwehel Erteil gefallen, Lieutenant Vothmer leicht verwundet, 10 Kaskaris wurden teils getötet, teils verwundet.

Lübeck, 9. März. Der Lübecker D a m p f e r „D f s e e“ ist gestern Mittag um 12 Uhr auf der Fahrt nach Libau im Eis gesunken. Der Steuer- mann und 6 Mann wurden vom Dampfer „R u f-

Land“ gerettet. Das Schicksal der übrigen sieben Schiffsleute ist noch unbekannt.
* Seit Monaten schwirren in unserem Nachbarstaat Baden Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrise. Diese ist in dieser Woche endlich zum Ausbruch gekommen. Der jetzige Staatsminister (Ministerpräsident) Turban und Finanzminister Uffländer traten zurück. Ersterer wurde zum Präsidenten der Oberrheinischen Kammer ernannt, letzterer, schon hoch betagt, tritt völlig in den Ruhestand. Daß mit dem Ministerwechsel aber kein Systemwechsel verbunden ist, geht schon daraus hervor, daß der jetzige Leiter des Kultusministeriums Roff an Stelle Turbans zum Staatsminister ernannt wurde.
* In Prag wurde der Zirkusausrufer Franz Werba verhaftet, welcher in der Wiener Kirche Maria am Gestade die von der Herzogin Sophie Margarete von Württemberg gestifteten Schmuckstücke gestohlen hatte.

Ich erwarte nichts mehr! Was ich vom Leben noch erhoffe und ersehne, ist für Kurt — nur für ihn!“
Er erbleichte.
„Aber Franziska konnte das nicht bemerken in der Dunkelheit. Seine Hand zitterte leicht in der ihren.“
„Gute Nacht, Doktor!“
Er verbeugte sich und ging.
7.
Der Sanitätsrat stieg in Schloßhof hinunter. Es war ihm unendlich, nach der stattgehabten Unterredung in dem beengenden Räume seines Zimmers zu sitzen. Gräfin Franziska hatte sich für heute zurückgezogen; sonst befand sich niemand auf Felsberg, der ihm Hände gewesen wäre, dem Doktor Gesellschaft zu leisten.
Dieser selbst vermied diesen Mangel durchaus nicht; ja, ihn war es ganz recht, daß heute kein Mensch mehr um ihn sich bemühte. So stand es ihm vollkommen frei zu treiben und zu thun, wie ihm gut dünkte.
Nüch lag der Schloßhof, noch stiller aber war es im großen Parke, den Bronnig durch die kleine Mauerpforte betrat.
Nichts als das Rauschen der Blätter über sich und das Streifen seiner eigenen langsam Schritte — und über allem der bleiche Mondschein.
(Fortsetzung folgt.)

Paris, 9. März. Die Moegeblätter sagen über den gestrigen ersten Verhandlungstag in Panama-Bestehungs-Prozeß: Das entscheidende Auftreten und die zuverlässigen Antworten v. Lespes stellen zwischen unsfälle in Aussicht, deren Folgen unabweisbar sein.
* In Prag wurde der Zirkusausrufer Franz Werba verhaftet, welcher in der Wiener Kirche Maria am Gestade die von der Herzogin Sophie Margarete von Württemberg gestifteten Schmuckstücke gestohlen hatte.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
* Badnang. Mit der Zunahme der hiesigen Einwohnerzahl hält auch der Fleischkonsum gleichen Schritt. Es sind im letzten Jahre nach der Zusammenstellung des Fleischhauers Velz geschlachtet worden: 818 Stück Faren, Kühe und Rinder, 712 Kälber, 522 Schafe, 262 Ziegenböcke, Ziegen und Kitzen, 1449 St. Schweine. Kein Wunder, wenn von Regierungsbefehliger Seite eine Vergrößerung, bezw. Neubau eines Schlachthaus angeregt wurde.
* Fall. Am 20. d. Mts. fand hier der Pferde- markt statt, mit welchem eine gewerbliche Ausstellung und neuer eine Verlosung von Fohlen, Pferden und Stall-Requisiten verbunden ist. Der in der Frühe des Markttags stattfindende Umzug übte auf den Besuch aus noch und fern stets einen guten Einfluß aus.
Fruchtpreise.
Badnang, den 8. März 1893.
höchst mittel niedrig
Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 45 Pf. 6 M. 40 Pf.
Haber 7 M. — Pf. 6 M. 60 Pf. 6 M. 40 Pf.
Ger. pr. Jtr. 3 M. 80 Pf. bis 4 M. — Pf.
Stroh 2 M. 90 Pf. bis 3 M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien)
am Sonntag den 12. März.
Vormittag 10 Uhr: Herr Dehn K l e m m.
Nachm. 3 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. B a e r t.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer K o l l.

Gestorben:
In Stuttgart: J. B r e i t w e g, Oberlehrer. Wilh. K o h l h a m m e r, Buchbindermeister u. Kommerz-Rat. Christiane M a h n e r, Weingärtnerin. — Sophie Burkhardt, Pfarrers Gattin, Fellsbach. M. Knoll, Buchwirt, Altshausen. J. Vogel, gen. Industrieherrin, Heiningen. Chr. Geiger, Bauer, Obernisingen. G. Schwab, Schmied, Biberfeld. J. G. Riebmänn, alt Adlerwirt, Altsheim. W. Niedling, Fr. Spreng, Bremser, Altsheim. Wilhelm Stöcker, Hall. M. B e r t h a r d t, Buchweisers Gattin, Maffelben. Fr. Klinger, Sägmühlebesitzer, Sonnenbach. M. Sätzler, Apotheker, Einfeldingen. Eugen M a h n e r, Fellsbach-Badnang.
Mummaliches Wetter am Samstag, 11. März. (Badnang-Notizen.)
Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Samstag u. Sonntag zunehmende Bewölkung bei höherer Temperatur u. veränderlichem Wetter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 10.

Der Württhal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 39. Samstag den 11. März 1893. Zweites Blatt.

Badnang.
Eheringe
eigene Anfertigung, reiche Auswahl, billige Preise, Garantie, Gravieren sofort und unentgeltlich bei
H. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur
in der obern Apotheke.
Badnang.
Portlandcement Romancement Baugypss Gypferrohre und Cementröhren
empfehlen in frischer Ware zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.

Badnang.
W. Dandistel, E. Güths Nachfolger, Kunst- und Handeldgärtner,
empfehlen seine großen Vorräte an
Gemüse- und Blumenzämereien,
in nur guter und feinschmeckender Ware, Angers, Oberdorfer, große gelbe Chendorfer Rosenwägen & Zuckerribsen, Imperial, nur Originalsaat.
Zugleich empfehle ich
Bouquets & Kränze
aus lebenden und getrockneten Blumen, Topfpflanzen & Rosen.
Im Anlegen & Instandhalten von Gärten, Pflanzendekorationen, Schmückung von Gräbern halte ich mich bei aufmerksamster Bedienung bestens, empfehle
W. Dandistel, Handeldgärtner.

Unterweissach.
Werkzeugverkauf.
Montag den 13. März, morgens 9 Uhr
verkaufe ich meinen vollständigen Schloffer-Werkzeug gegen Barzahlung, einzeln oder im ganzen.
Gottlieb Brenner.
Sulzbach a. M.
Ca. 25 Jtr. guteingebrauchtes
W e h m d
und einen Rest Strohhut zu verkaufen
Joh. Schumann, Wehner.

Badnang.
Einen ordentlichen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld
G. Gokenbach, Küfer.

Badnang.
Zu Konfirmations-Kleidern
empfehle ich in großer Auswahl
Tuch und Bukskin
in schönen neuen Dessin und rein wollener Ware von M. 3 an per Meter, **Halbtuch** sehr billig.
Eine große Partie **Tuch** wird unter dem Selbstkostenpreis verkauft. In
schwarzen Cachemirs,
geblumt und gestreift, **schwarzen Stoffen** ist mein Lager aufs reichhaltigste fortirt und empfehle ich rein wollene schwarze Cachemirs von 80 Pf. an pr. Meter doppelbreit. Um günstigen Besuch bittet
J. S a a g.

Großaspach.
Für Konfirmation
empfehle:
schwarze glatte Cachemir schwarzgestreift & geblumte Cachemir
sowie schwarze Tuche, Bukskin, Halbtücher von 2 M. an per Meter bis zu den feinsten Kammingarnstoffen; ferner farbige Kleiderstoffe aller Art, Unterrockstoffe, Schürzen, Ricottailen Korsetten, seidene Schälchen, Nüschchen Handtücher, Taschentücher, Sträußchen zu billigsten Preisen.
J. G r b.

HERREN & KNABEN GARDEROBE
Anfertigung seiner Herrenkleider nach Maß unter Garantie für gutes Passen.
Tag
fertiger Herren- und Knabenkleider in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
W. Spinner, Badnang a. Markt.

Dir. Dr. Schneider
Wormser Brauer-Akademie
sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt. (S.)

Roten und blauen Kleesamen
garantiert feiderrein, bei
E. Reutter, a. Markt.
Einfach eingetroffen sind wieder
Erbfen Linfen Bohnen
empfehlen billig
E. Reutter, a. Markt.
Früh eingetroffen sind wieder
Sesamfuchsen Mohnfuchsen und Mohnmehl
und empfehle solche billig
E. Reutter a. Markt.
Nippoldswiesler.
2 Eimer 1889er sehr guter
Rotwein
verkauft **Hugo Schauler.**

Airschengeist Fruchtbrauntwein,
selbstgebrannt, garantiert echt, empfehle
Hugo Schauler.
Zur Saat empfehle:
Sechsamterhafer Pflaengerste
(lagert sich nicht, daher sehr ergiebig.)
Kartoffeln:
Blauweissen } neuere, hochertragreiche
Simon } Sorten bei billigerer
Gehäuser } Berechnung.
Zweifel und Dr. Lucius in kleineren Quantitäten.
W. Wehger, Ungehörthor
Der Unterzeichnete verkauft in größeren Mengen zum Streden oder zum Consum von folgenden besten
Kartoffelsorten:
Cuttos Magnum Bonum, Prima Donna, Simlon, Edin, Trosch, pr. Jtr. 2.50 M. ab hier. Nöhring, März 1893.
Def.-Nat. Stodmayr.

Für Zimmerleute.
Mittwoch den 15. März wird das Beschlagen von ca. 6000 Meter Langholz 1. u. 5. Klasse im Löwen in Nassach in Afford gegeben.
J. Köll, Löwen.
Einen ordentlichen Knaben nimmt
in die Lehre
Karl Gahn, Fleischer, Murrhardt.

Ein Mädchen
ca. 15 Jahre alt, von auswärts, für leichtere Arbeit gesucht. Eintritt sofort.
Frau **Ad. Springer.**

Liliemilchseife

von Bergmann & Co. Berlin u. Frkf. a. M. Allein echtes und ältestes Fabrikat in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr. per Stück 50 Pf. bei Apotheker C. Veil.

Schöner feiner Duft
übertrifft alle
andere Seifen
weil sie nicht
schädlich ist
sondern nur
die Haut reinigt
und erfrischt
ohne zu reizen
oder zu trocknen
ist sie die beste
für alle Hautarten
und besonders
für Kinder
und Kranke
zu gebrauchen
Apotheker C. Veil.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nächste Ausfahrt durch
Louis Högel in Badnang.
August Seeger in Murrhardt.
Julius Fink in Winnenden.

Photographie.

Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.

Kaiser's Brust-Caramellen

lindern sofort Husten, Reiserkeit
und Katarrh. Erfolgs sicher, Ge-
schmack vorzüglich, im Gebrauch bit-
ter. Zu haben in den alleinigen
Niederlagen per Paket à 25 Pf. bei
Frau A. Eiber, Murrhardt.
P. G. Gelbing, Sulzbach.
E. Wintermantel
L. Hägele, Unterweissach.

Wohlfahrtsvereine über ganz Deutsch- land durch gemeinnützige Aktiengesellschaften

so lautet der Titel einer kleinen Schrift, welche vor
mehr als zwei Monaten von Paul Lehler in Stutt-
gart verfaßt, bei W. Koghammer in Stuttgart
zwischen schon in zweiter erweiterter Auflage (wie wir
hörens) ist bereits die 3. Auflage im Druck erschienen.
(Preis 30 Pf.). Ist der Verfasser in seiner enge-
ren Heimat bekannt durch die Wärme seines Mitge-
fühls für all die vielen und tiefen sozialen Notstände
unseres Volkes, wie durch das praktische Geschick und
die gewaltige Energie der christlichen Liebe, mit welcher
er die Hebung und Forderung derselben in Angriff
genommen und vielfach nach seinem Tode schon ins
Werk gesetzt hat, so muß es geradezu befremdlich
erscheinen, wie wenig die Provinzialpresse u. n-
serer württembergischen Heimat von dieser, wenn auch
kleinen, so doch inhaltlich höchst bedeutungsvollen
Schrift bisher Notiz genommen hat. Sie befindet sich
damit in einem ganz auffallenden Gegensatz zu der
übrigen deutschen Tagespresse, welche derselben in
weitem Umfang und selbst von entgegen-
gesetzten Richtungen die eingehendste und anerkennt-
nispflichtigste Würdigung hat zu Teil werden lassen.
Abgesehen von Stuttgarter Blättern könnten wir eine
Reihe Berliner (Kreuzzeitung, Berliner Tagblatt, Berliner
Intelligenzblatt, Centralblatt für Textilindustrie, Evangel.
Anzeiger, Deutsche evang. Kirchenzeitung u. c.), Mün-
chener, Dresdener, Leipziger, Straßburger, Pflanz-
blätter, Badischer u. c. Blätter aufzählen, welche
alleamt die höchst beachtenswerten Grundgedanken
dieser Schrift und ihre praktischen Vorschläge auf's
freundlichste begrüßt haben. Eine Nachholung der
angedeuteten Besprechung dürfte daher ohne Zweifel
angezeigt erscheinen und es sei darum gestattet, die
Aufmerksamkeit des weiten Leserkreises dieses Blattes
auf den in dieser Schrift behandelten Gegenstand zu
lenken. Wenn ihr auch Anerkennung schon in reichstem
Maße und von den auf dem betreffenden Gebiete er-
fahrensten und demüthigsten Männern zu Teil gewor-
den ist, so wäre doch zu wünschen, daß die Durch-
führung der von ihr angeregten Gedanken so bald als
möglich praktisch in die Hand genommen würde. Das
wird ohne Zweifel geschehen, wenn die Bekanntheit
mit dem Inhalt dieser Schrift in die weitesten Kreise
und in alle Schichten unserer Bevölkerung gedrungen
sein wird. Denn alsdann wird sich die Forderung der
Ausführung dieser Vorschläge mit solcher Entschiedenheit
sowohl von Seiten des Arbeiterstandes, wie der großen
Zahl von deutschen Männern und Frauen, welche ein
Herz für die sozialen Notstände unseres Volkes haben,
geltend machen, daß die Regierung wohl oder übel
sich entschließen muß, zur Ausführung der geplanten
Wohlfahrtsvereine die Hand zu bieten.
Der Verfasser sieht in der Wiederaufrichtung und
Pflanzung eines gesunden, deutschen Familienlebens das
einzige Mittel, um den religiösen und sozialen Niedergang
unseres Volkes anzuhalten. Die materielle
Grundlage dazu erkennt er in einer ausreichenden,
freundlichen und gesunden Wohnung. Die Erfahrung
lehrt, daß private Mittel weitaus nicht zureichend sind,
um in allen deutschen Gauen dem dringend gewordenen
Bedürfnis auch nur annähernd zu entsprechen. Nur
der Staat, als der Weisheitsinteressierte, ist hierzu befähigt,
aber auch zu diesem nationalen Werk verpflichtet.
Allerdings aber muß, um seine Mitwirkung zu erhalten,
ein ihm möglichst wenig belastender Modus gefunden
werden. Diesen Modus entwickelt nun der Verfasser
in einer ebenjo überzeugenden, wie in ihrer Einfachheit
geradezu überraschenden Weise. Er führt zunächst die
von ihm in's Auge gefaßte, ganz Deutschland in sich

schließende Organisation mittelst von der Regierung zu gründenden Wohlfahrts- vereine vor, die in einer Wohlfahrts- Zentralstelle ihren höchsten Einigungspunkt hätten, von welchem aus durch den gegenseitigen Aus- tausch mit den Einzelvereinen sich bald eine segensreiche Tätigkeit entwickeln würde. Des weiteren beschäftigt er sich mit der Aufbringung der nötigen Mittel, in erster Linie zur Erstellung von Arbeiter- Wohnungen mittelst gemeinnütziger Wohlfahrts- Aktiengesellschaften, für welche der Staat eine (kaum einmal in Anspruch zu nehmende) Bürgschaft zu übernehmen hätte. Der Nachweis über die Leichtigkeit der Beschaffung der erforderlichen Mittel ist unseres Erachtens dem Verfasser vollkommen ge- lungen und wir zweifeln nicht an der Richtigkeit des Satzes: „Selbst wenn die Regierung ein Defizit zu decken hätte, könnte es sich kaum um namhafte Summen handeln, denn wenn man sogar für alle Vereine durch- schnittlich einen Abmangel von 1/2% annehmen wollte, so würde ein Staatszuschuß von 1 Million Mark hinreichen, um für ein arbeitendes Kapital von 200 Millionen Mark die Differenz zu decken.“ Im Ver- hältnis zu dem damit zu erringenden Zweck wahrlich eine verschwindend kleine Summe! Endlich entwickelt der Verfasser die Aufgabe der Wohlfahrts- Vereine — jede wünschenswerte Fürsorge für den kleinen Mann. Um nicht zu sehr an dieser Stelle in's Einzelne einzugehen, verweisen wir auf die näheren praktischen und wohlüberlegten Ausführungen der kleinen Schrift, die in engem Rahmen wirklich reich an interessantem und höchst beachtenswerten Inhalt ist und hauptsächlich zur Ausführung gebracht, ein ge- wichtiges Stück der sozialen Frage lösen müßte.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Näh-
maschine wurde kürzlich in der Polytechnischen Gesell-
schaft von Ingenieur Lind in interessanter Weise
behandelt. Wir entnehmen darüber der „Nat. Ztg.“
folgendes: Gegenwärtig sind in der kultivierten Welt
etwa 15 Millionen Nähmaschinen in Gebrauch, und
die Jahresproduktion beläuft sich zur Zeit auf 1750000
Stück, wovon etwa 500000 Stück in Deutschland
fabriziert werden. Obgleich die ersten Versuche mit
dem Bau von Nähmaschinen bis in das vorige Jahr-
hundert zurückreichen, ist diese Maschine doch erst seit
50 Jahren in praktischem Gebrauch. Auf der Lon-
doner Ausstellung von 1851 waren nur 3, auf der
Pariser Ausstellung von 1856 nur 14 Nähmaschinen
ausgestellt, 1861 hatten in London bereits 33 Fabrik-
anten ihre Produkte ausgestellt. 1853 wurden in den
Bereinigten Staaten nur 2000 Maschinen gebaut,
diese Zahl stieg in den folgenden Jahren auf 4469,
5513, 7323, 12713, 18589 und 46253 in 1859.
1870 war die Produktion bereits auf 464240 Ma-
schinen angewachsen, 1871 wurden 606994, 1872
706254 Nähmaschinen hergestellt, 1873 ging die
Produktion auf 575506, 1874 auf 528918 zurück,
seitdem ist eine fortgesetzte Steigerung eingetreten.
1854 kam die erste amerikanische Maschine nach Deutsch-
land, und bald entwickelte sich auch hier eine rege In-
dustrie. Die Leistungsfähigkeit der Nähmaschinen hat
sich im Laufe der Jahre ganz gewaltig gesteigert;
mit Fußbetrieb kann man jetzt 600, mit Dampftrieb
bis 3500 Stiche in der Minute machen. Eine
Familien-Nähmaschine erfordert zum Betrieb, in
Pferdestärken ausgedrückt, etwa 1/100 Pferdestärke, eine
achtstündige Benutzung übersteigt somit keineswegs die
menschliche Leistungsfähigkeit. Die Einführung der
Nähmaschine hat weite Gebiete des menschlichen Lebens
gewaltig umgestaltet. Ohne Maschine gäbe es keine

Konfektion, keine Wäsche, keine Schuhfabrikation. Auch die Eisengerei verbannt der Nähmaschinen- Industrie mancherlei Umwälzungen. Die Maschinen- fabrikation der Nähmaschine ist für viele anderen In- dustrien mustergiltig geworden. In der Nähmaschinen- Industrie ist ein Kapital von mindestens 150 Millionen Mark untergebracht. In Bezug auf die Herstellungsart unterscheiden sich die deutschen Fabriken etwas von den amerikanischen. Die amerikanischen Näh- maschinen werden einfach so zusammengesetzt, „ge- samelt“, wie die Teile aus der Fabrik hervorgehen, die deutschen Maschinen werden dagegen montiert, d. h. die einzelnen Teile werden durch Nacharbeiten genau passend gemacht; die amerikanischen Maschinen gehen infolgedessen leichter, die deutschen aber sind accurater gearbeitet. — Im Anschluß an den Vortrag, gab der Geheim-Regierungsrat Wendt, Di- rector des königlichen statistischen Bureaus, noch einiges interessante statistische Material, das zugleich den hohen Stand der Nähmaschinen-Industrie beweist. Deutschland hat im Jahre 1890 77936 Doppel- zentner Nähmaschinen ausgeführt und nur 29568 Doppelzentner eingeführt, 87% davon aus Amerika und England. Der Wert der deutschen Nähmaschinen- ausfuhr wird amtlich auf 6343000 Mark, der der Einfuhr auf 2853000 Mark angegeben; die Mehr- ausfuhr repräsentiert somit einen Wert von 3 1/2 Millionen Mark.

* Mit der sog. elektrischen Droschke hat am Mit-
woch vormittag der Chef des öffentlichen Fuhrwesens
in Berlin eine Probefahrt unternommen. Die Fahrt,
die etwa 33 Minuten in Anspruch nahm, ging durch
die Hauptstraßen der König- und Friedrichstadt.
Trotzdem der Motorwagen nicht seine volle Geschwindig-
keit entwickelte, vermochte die nachfolgende Droschke
erster Klasse, in der sich mehrere Polizeioffiziere be-
fanden, nicht in seiner Nähe zu bleiben. Der Motor
arbeitete recht gut, die Steuerung der dreiradigen
zweifelhigen Droschke vollzog sich nach Gebühr und
der Wagen konnte in noch nicht einer halben Sekunde
zum Stehen gebracht werden. So hätte denn die
elektrische Droschke auch die amtliche Prüfung befan-
den. Ob sie mit dem Zeugnis der Reize zu dem
öffentlichen Verkehr entlassen worden ist, läßt auf sich
warten.

* Kaffee- und Theeverbrauch. In deutschen Reiche kommen auf den Kopf 2,5 Kilogr. Kaffee jähr- lich, während der Theeverbrauch auf den Kopf nur 40 Gramm beträgt, jedoch im Steigen ist. Der größte Theeverbrauch in Europa kommt auf Dänke- land, das 2,5 Kilogr. für den Kopf konsumiert; das theertrinkende England verbraucht 2,3 Kilogr. für den Kopf. Nordamerika konsumiert nicht mehr als 662 Gramm auf den Kopf. Am wenigsten wird der Thee in Italien getrunken, wo der Verbrauch 1 Gramm auf den Kopf beträgt. Spanien erfordert nur 7, Bulgarien und Rumänien 9, Oesterreich 9, Schweden 13, Frankreich 13, Belgien 17, Norwegen 40, die Schweiz 45, Portugal 54, Dänemark 68, Rußland 200 und die Niederlande 544 Gramm auf den Kopf. Der weisse Kaffee kommt auf Deutschland, wobei das Königreich Sachsen einen hohen Prozentsatz stellt.

* Das Süßwerden der Kartoffel rührt nicht von Getreide derselben her, sondern tritt schon bei 2-3° über 0 ein. Kartoffeln, welche nicht durch Frost süß geworden sind, bekommen wieder ihren besten Ge- schmack, wenn man sie einige Tage an einem warmen Ort, 16° R., aufbewahrt, weil so der angelammelte Zucker wieder verschwindet.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 40 Sonntag den 12. März 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksamtvertrieb 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ausliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Neutlingen, c) Gall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 2. Mai 1893 ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

- Dem Zulassungsgesuch sind in Form uraltdlicher Belege anzuschließen:
- 1) ein Geburtszeugnis;
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
 - 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Enternung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1893 finden am 6., 7. und 8. April statt.

Siezu haben zu erscheinen:
Die Offiziere, Aerzte und Beamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots.
Die Mannschaften der Reserve, Landwehr 1. Aufgebots, die zur Disposition der Truppenteile Beurtheilten oder zur Disposition der Ersatz-
behörden Entlassenen sowie sämtliche Ersatzreservisten und zwar:
In Murrhardt im Klosterhof Donnerstag den 6. April, vormittags 10 Uhr
In Sulzbach in der Nähe des Bahnhofes Donnerstag den 6. April, nachmittags 3 Uhr
In Badnang in der Turnhalle Freitag den 7. April, vormittags 8 Uhr,
vormittags 10 Uhr die Ersatzreservisten von Badnang, sowie sämtliche Mannschaften von Amersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach,
nachmittags 3 Uhr die von Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Nienau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden,
Unterweissach, Waldrems.
In Mainhardt auf dem Kirchplatz Samstag den 8. April, nachmittags 3 Uhr
Ausgenommen sind solche Offiziere, Aerzte, Beamten und Mannschaften, welche zwischen 1. April und 30. Septem-
ber 1891 eingetreten sind.
Die Mannschaften der Reserve der Jahressklasse 1885 sowie die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots der Jahressklasse 1880 haben umgehend der Kontrol-
stelle ihre Militärpapiere einzuliefern; welcher Jahressklasse jeder Einzelne zugehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses angegeben.
Besondere Gesehungsbeehle werden nicht ausgesolgt.
Versäumnisse haben gesetzlich Arreststrafen zur Folge.
Eomburg den 12. März 1893.
Königl. Kommando des Landwehrbezirks Hall.

Bekanntmachung. Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 17. März, vormittags 10 Uhr, in der Krone in
Stöckenberg aus dem Staatswald Königsbronn, Hornrain, Eisthwal, Hörnle,
Zwerenberg:
Hichtenholz: 7 Stück III. Kl. mit 7,7 Fm., 19 St. IV. Kl. 9,1 Fm.,
7 St. V. Kl. 1,3 Fm.
Eichholz: 5 St. 2. Fm. II. und 1,4 Fm. III. Kl., 1 Kirchbaum m. 0,4 Fm.
Nrn.: 2 Buchen, 2 Kiefer, 33 Scheiter, 104 Prügel, 120 Scheiter, 13
Prügel, 1 Eiche, 1 Kiefer, 3 Prügel, 1 Nadelholz: 8 Scheiter, 57 Prügel und
Buchen: 3850 Buchen, 120 Birken, 150 Eichen, 2300 gemischte, 750
Föhne, 8 Föhne gemischte, 3 Lefe Stodholz.
Das Stammholz liegt im Königsbronn und Hörnle.
Zusammenkunft zum Vorzeigen je um 9 Uhr, im Königsbronn auf dem
hauften Weg bei der Doppelbohle, im Eisthwal-Alterbau bei der Eiche,
im Zwerenberg beim Schulerhof.

Unterweissach.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmafse des
Jakob Gernsberger, gew. Bauers
her, kommt die in Nr. 34 und 36 d.
Bl. näher beschriebene Liegenschaft am
Montag den 13. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathaus im zweiten und
event. letztmaligen Aufruf zum Ver-
kauf.
Liebhaber hiezu werden eingeladen.
Den 7. März 1893.
Waisengericht.

Bau-Accord.
Die bei Ausführung eines Scheunen-
baues vorkommenden Maurer-, Zim-
mer-, Betonier- und Schlossarbeiten
im Gesamtberichlag von rund 6000 M.
sollen in Accord gegeben werden.
Plan und Uebersehlag liegen auf dem
Büreau des Unterzeichneten auf und wol-
len Offerte bis Montag den 13. d.
M., nachmittags 6 Uhr, auf dem Rat-
haus in Reichenberg abgegeben werden.
A. A.
Beraumsbaumeister
Dammerte.

Liegenschaftsverkauf.
Christian Maier verkauft seine
Dreuninger-Zwint'sche Liegenschaft am
Montag den 13. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
lehtmals, nämlich
Wohnhausanteil an der
Schillerstraße,
Gerbereigebäude,
Trockenhans, Kohlstand,
großen Hofraum,
11 a 95 qm Lände in der obern
Au, neben Adolf u. Fr. Dreuninger.
Es wird sowohl alles zusammen als
auch jedes Gebäude und die Lände al-
lein abgegeben.
Liebhaber sind eingeladen.
Katschreiberei:
Friedrich.

Badnang.
Güter-Verkauf.
Die Erben des verst. Eisenrieders
Schächterle verkaufen
am Montag den 13. d. M.,
vorm. 11 Uhr, zum erstenmal:
17 a 43 qm Acker im Benzhausen,
neben Schäfer Ecker.
14 a 33 qm im Krähenbach, neben
G. Häuser und Karl Bommer.
9 a 92 qm im Krähenbach, neben
Gutshöfner Hahn.
Liebhaber sind eingeladen,
Katschreiberei:
Friedrich.
70-80 Rtr.
Bisit-Karten
werden billigt angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Fahrnisversteigerung
Frau Wäcker Schmäcke Witwe
verkauft in ihrer Wohnung (Schillerstr.)
am nächsten
Mittwoch d. 15. März,
vormittags 9 Uhr an,
gegen Barzahlung:
2 Betten, 3 Bett-
laden, 1 Kinderbett-
läble, 2 ältere Klei-
derkästen, 2 Truhen,
1 Kommode, 1 Eichen-
kasten, 1 größerer Küchenschrank, 4 klei-
nerer Schmalzschalen, 1 schwarzen Anzug.
Liebhaber sind freundl. eingeladen.
70-80 Rtr.
H e u
verkauft
G. Schlichenmaier,
Mittelbrüden.

Hofgut-Gesuch.
Ein Hof
mit lebendem
und totem
Inventar im
Freie von
23000 bis
40000 M. wird sofort zu kaufen gesucht.
Anträge mit genauer Beschreibung
nimmt entgegen
Fr. Knöbler, Stuttgart.
Verdenstraße 35.
Sulzbach a. M.
10-12 Rtr.
Hen & Schmid
darunter 1/2 Kleber, legt dem Verkauf
aus
Christof Fris, Sautler.